
Deutlicher Rückgang der Pkw-Zulassungen im März

Der deutsche Pkw-Markt ging im März um 17,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) registrierte 241.330 Neuzulassungen. Dabei büßten die gewerblichen Zulassungen 21,4 Prozent ein, ihr Anteil betrug 62,3 Prozent, die privaten gingen im Vergleich zum März 2021 um 10,0 Prozent zurück. Im gesamten ersten Quartal 2022 wurden rund 626.000 Pkw neu zugelassen, das entspricht einem Minus von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gegenüber 2019 beträgt der Rückgang in den ersten drei Monaten sogar 29 Prozent.

Die deutschen Marken verzeichneten gegenüber dem März 2021 allesamt Rückgänge, die bei Opel -37,8 Prozent, bei VW -31,8 Prozent bei Mercedes -26,0 Prozent und bei BMW -15,5 Prozent betragen. Im einstelligen Bereich blieben Ford mit -6,7 Prozent, Audi mit -2,2 Prozent und Porsche mit -2,0 Prozent. VW war mit 16,0 Prozent erneut die anteilsstärkste Marke.

Laut VDA war der Auftragseingang aus dem Inland im März immerhin um sechs Prozent gewachsen, sodass die heimischen Hersteller insgesamt im ersten Quartal 22 Prozent mehr Aufträge verbuchen konnten. Dagegen entwickelte sich der ausländische Auftragseingang rückläufig mit 20 Prozent weniger Bestellungen als im Vorjahr. Seit Januar gingen 11 Prozent weniger Aufträge von Kunden aus dem Ausland ein.

Auch die Pkw-Produktion in Deutschland ist im abgelaufenen Monat kräftig zurückgegangen, was nach Einschätzung des Automobilverbands erstmals auch durch den von der Russischen Föderation initiierten Angriffskrieg in der Ukraine beeinflusst wurde. Im März fertigten die deutschen Hersteller 267.600 Pkw (-29 Prozent). Seit Jahresbeginn wurden 829.100 Pkw in Deutschland produziert, 12 Prozent weniger als im Vorjahr. Mit 200.200 exportierten Neufahrzeugen lag der Export sogar 35 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus.

Bei den Importmarken erreichten im März 2022 laut KBA elf Hersteller ein positives Neuzulassungsergebnis. Die stärksten prozentualen Zuwächse verzeichneten Polestar (+174,5 Prozent) und Tesla (+117,3 Prozent). Auch Honda legte um +43,4 Prozent zu, Dacia erzielte ein Plus von 35,1 Prozent, und Subaru lag mit +24,2 Prozent knapp ein Viertel über dem Ergebnis des Vorjahresmonats.

Die Neuzulassungszahlen der Elektro-Pkw (BEV) legten im Berichtsmonat März 2022 mit 34.474 Einheiten um +14,5 Prozent zu. Ihr Anteil betrug 14,3 Prozent und lag damit über dem Anteil der Plug-in Hybride, der mit 27.288 Neuzulassungen auf 11,3 Prozent kam. Insgesamt wurden einschließlich der Plug-in-Hybride 75.713 Hybride neu zugelassen.

Mit einem Anteil von 34,9 Prozent sind die meisten Neuzulassungen dennoch immer noch den Benzinern zuzurechnen. Bei den Diesel-Pkw-Anteil an den Neuzulassungen kommt im abgelaufenen Monat nur noch auf 18,7 Prozent. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß ging im März um -5,5 Prozent zurück und lag bei 119,3 g/km. (aum)

Bilder zum Artikel



Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) in Flensburg.

Foto: Auto-Medienportal.Net/KBA
